

Weitere Infos unter: www.skeptiker.de



Dieser Brief einer Ärztin an die Fernsehmoderatorin Ramona Leiß, bekannt insbesondere durch ihre Co-Moderation in der Knoff-Hoff-Show des ZDF, spricht für sich. Eine Antwort war bis Ende Mai nicht eingegangen.

SKEPTIKER

Jahrgang 4, Heft 2 ISSN 0936-9244

Muttenz, 28. 2. 91

Sehr geehrte Frau Leiß!

Meine elfjährige Tochter ist ein großer Knoff-Hoff-Fan, und so passiert es ziemlich regelmäßig, daß die ganze Familie die Sendung anschaut. Ich muß Ihnen und Herrn Bublath ein Kompliment machen für die lockere Präsentation der seriösen Facts.

Weniger Freude hatte ich vor etwa einer Woche an der seriösen Präsentation von lockeren Facts im Sat 1. Entgegen allem bei uns üblichen Lief der Fernseher ohne Zuschauer, weil irgend jemand bei laufendem Gerät davongegangen war, und ich - wiewohl im gleichen Raum am Arbeiten - zu faul war, mich zu erheben und den Apparat auszuschalten. Und so plätscherte eine von Ihnen moderierte Sendung vor sich hin, in der Sie einen offenbar sehr bekannten Volksmusiker befragten. Plötzlich aber erreichte irgend ein allergisierendes Stichwort mein Bewußtsein, und ich wandte mich Ihrer Sendung zu. Ich mag das abgegriffene Wort erschüttert nicht leiden, aber ihr blauäugiges Staunen über des Herrn Fähigkeiten im esoterischen Bereich hat mich wirklich erschüttert. Es scheint mir, daß Ihnen als Moderatorin einer wissenschaftlichen Sendung und somit in gewissem Sinne als Identifikationsfigur für ein aufgeklärtes Weltbild so etwas nicht unterlaufen dürfte.

Aus meiner langjährigen Tätigkeit als Ärztin kann ich Ihnen garantieren, daß es fast unmöglich ist, jemanden zu finden, auf den das »Krankheits«Bild Knie- und Halswirbelprobleme nicht irgendwie paßt, wie auch Hellseher mit der Vermutung einer Partnerschaftsproblematik in ähnlicher Weise kaum je danebenliegen. (Meine Voraussage, in der Nacht zum 3. Juni werde in München die Temperatur nicht unter den Gefrierpunkt fallen, ist von ähnlicher Signifikanz, macht aber leider weniger Eindruck.) Und die bei Ihnen fälschlicherweise diagnostizierten Nierenbeschwerden tun dabei der stupenden Fähigkeit des pendelnden Musikers keinen Abbruch: Sie haben sie ja schon fast bestätigt, als Sie lediglich erwiderten, Sie hätten davon noch nichts bemerkt. (Vielleicht ist meine Erinnerung nicht ganz präzise - ich hatte den Recorder nicht eingeschaltet - aber der entstandene Eindruck war für mich unmißverständlich.) Ich weiß nicht, wie weit Sie dieser Albernheit wirklich aufgesessen sind. Vielleicht wollten Sie mit dem netten Herrn nur lieb sein, wie sich das unter Volksmusikfreunden auch gehört. Aber Sie haben damit dem Pendel-Unfug das Knoff-Hoff-Gütesiegel verpaßt, und dies halte ich für verantwortungslos.

Man darf Nachtwächter sein und trotzdem katholisch. Man darf Knoff Hoff bei ZDF und ORF moderieren und daneben Volksmusiker in Sat 1 befragen. Man darf aber nicht tagsüber als Pfarrhelferin wirken und abends den Strich machen, und so darf man auch nicht am Sonntag Foucaults Pendel erklären und dann am Samstag schwachsinnige Pendelei bewundern. Daß unser Musikus an seine Fähigkeiten glaubt, sei ihm nachgesehen; bei Ihnen liegt die Latte etwas höher.

Es würde mich freuen, Ihre Stellungnahme zu vernehmen.

Dr. K. Bloch-Szentagothai

Impressum

Der SKEPTIKER ist das offizielle Organ der GWUP

Wissenschaftlicher Beirat:

W. Bachmann, Prof. Dr. med., München
H. W. Baenkler, Prof. Dr. med., Erlangen
A. Kessler, Prof. Dr. Ing., Darmstadt
R. Kippenhahn, em. Prof. Dr. phil. nat., Göttingen
J. Köbberling, Prof. Dr. med., Wuppertal
R. König, Prof. Dr. phil., Gießen
M. Lambeck, Prof. Dr.-Ing., Berlin
G. Neuhäuser, Prof. Dr. med., Gießen
H. Reitböck, Prof. Dr. Dr. phil. nat., Marburg
B. Velimirovic, Prof. Dr. med., Graz

Herausgeber:

Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V. (GWUP)
Postfach 1222, D-6101 Roßdorf,
Tel.: (06154) 8946

Redaktion:

Prof. Dr. med. Irmgard Oepen (verantwortlich)

Andreas Dill

Dr. rer. nat. Carl Heinz Ross

Dr. med. Jürgen Windeler

Anschrift:

Institut für Rechtsmedizin, Bahnhofstraße 7,
D-3550 Marburg

Inhalt

Editorial

Die »richtige« Wissenschaft 31

Medizin

Neural Organization Technique
Behandlung oder Tortur? 32

Homöopathie heute 38

New Age

Zur Quantenphilosophie und
Parapsychologie des Franz Moser 44

Das wirre Weltbild des Franz Moser 48

Kurzbericht

Chronik einer Talk-Show 52

Panorama 53

Buchbesprechung 55

Zum Titelbild: Warnung amerikanischer Skeptiker vor einer ungeeigneten und für Kinder nicht ungefährlichen Behandlungsmethode

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, des Verlages oder der GWUP wieder.

Die Annahme von Werbeanzeigen impliziert nicht die Empfehlung durch die Zeitschrift.

Einsendungen von Manuskripten möglichst in vierfacher Ausfertigung. Disketten (PC IBM-kompatibel, 3 1/2 oder 5 1/4 Zoll bzw. MacIntosh 5 1/4 Zoll) können verwendet werden.

Verlag und Herausgeber behalten sich alle Rechte vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeber oder des Verlages.

Erfüllungsort: Marburg
Gerichtsstand: München

Der Skeptiker erscheint viermal jährlich. Einzelheft DM 7,00, Jahresabonnement (4 Ausgaben) DM 25,00, zuzüglich Versandkosten. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag der GWUP (z. Zt. DM 100,00) enthalten.



Verlag und Anzeigenverwaltung:
W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Kronwinkler Str. 24, D-8000 München 60
Tel. (089) 871 1056, Fax (089) 863 31 58
Druck: Stelzl-Druck München